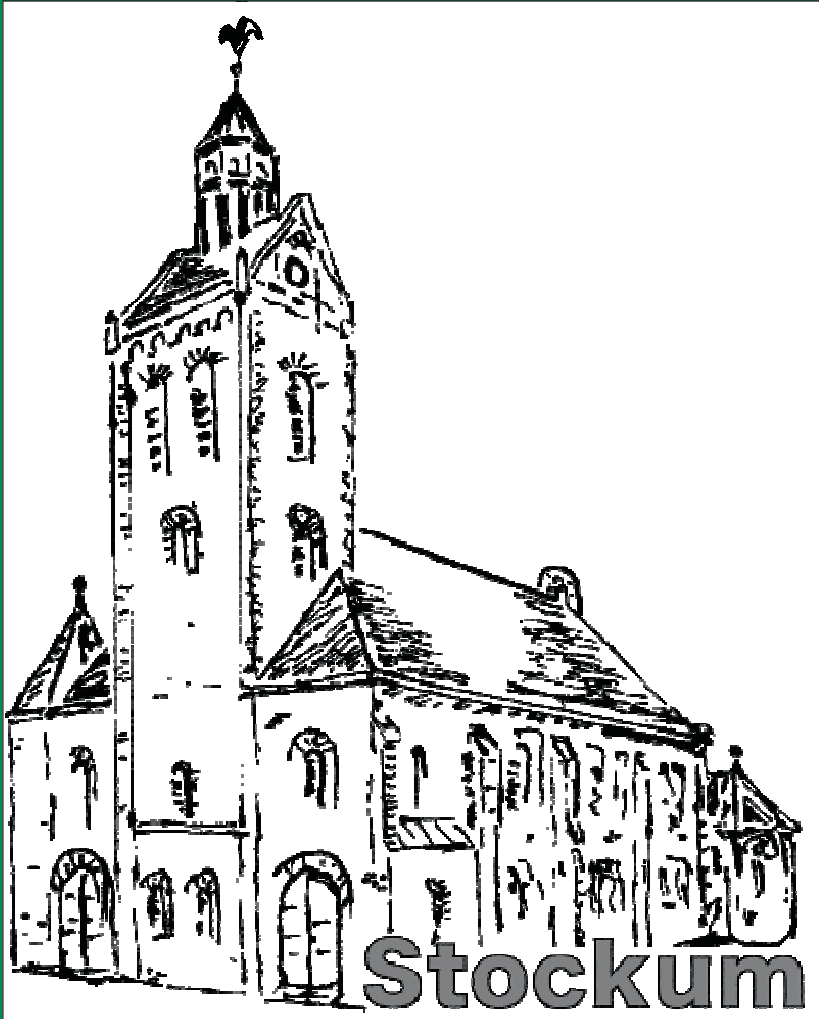


Jg. 45
Nr. 2
2016

Gemeinde aktuell

Evangelische Kirchengemeinde Witten-Stockum



Unsere Gemeinde ist ein wachsender Baum, verwurzelt in Gottes Wort. Sie ist ein Lebensraum, in dem alle Menschen Lebendigkeit, Beständigkeit und Verbundenheit erfahren können.

Wir wollen mit den Menschen Gottes Liebe als Lebensgefühl erfahren und erfahrbar machen.

Wir für Sie

Pfarrerin

Aletta Dahlhaus Mittelstr. 11 Büro 94 18 36

Presbyterium

Norbert Mannebach Weizenkamp 3 Tel. 48 566

Karin ter Haar Borgäcker 37 Tel. 48 625

Silvia Cobi Mittelstr. 10 Tel. 49 393

Irene Grauert Mittelstr. 9 Tel. 4 464

Gudrun Gronau Hörder Str. 340 Tel. 94 12 94

Michael Hubert Spiekermannweg 15 Tel. 39 93 55

Doris Schreyer Mittelstr. 28 Tel. 80 05 70

Jörg Stumpe Pflugweg 39 Tel. 14 290

Heike Vieting Hörder Str. 381 Tel. 43 580

Ehrenpresbyterin

Christa Bangert Gerdesstr. 6 Tel. 47 432

Gemeindebüro

Ulrike Laban Mittelstr. 11 Tel. 47 450

e-mail: stockum@kirche-hawi.de Fax 49 654

www.evangelisch-in-stockum.de

Öffnungszeiten Di, Do, Fr 10 - 13 Uhr

Ev. Markuskindergarten

Anja Hylla Pleugerstr. 24 Tel. 49 290

e-mail: kindergarten-stockum@kirche-hawi.de

Gruppen und Kreise

Frauenhilfe:

Sonja Gartinger Borgäcker 26 Tel. 49 879

Organistin Gloria Becker Tel. 47 450

Musikgruppe „AufTakt“ Ulrike Laban Tel. 48 716

Groove-Werkstatt Batucada

Joscha Denzel joscha.denzel@rub.de

www.groovewerkstatt-stockum.de

Tel: 0176-54713175

Kontemplation Gisela Kimmel Tel. 80 15 48

Gemeindecafé

Doris Mannebach

Tel. 48 566

Ökumenische Seniorenbegegnung

Christel Gigga,

Wilhelmshöhe 37

Tel. 49 227

Hugo Roer,

Stockumer Heide 9

Tel. 47 088

Offene Ganztagschule /

Schulbetreuung an der Harkortschule

Annedore Blank

Hörder Str. 304

Tel. 27 89 235

Ratz&Fatz Kindertreff:

Michael Baloniak

Tel. 28 25 837

Diakoniestation:

Ruhrstraße 50

58455 Witten

Tel. 28 26 50

Leitung: Thorsten Reinhardt

Gronau
Fachgeschäft für



Lesen



Schreiben



Schenken

Hörder Str. 350
58454 Witten
Tel.: 0 23 02 / 94 12 94
www.gronau.de

NEU
Bücher Online bestellen
Heute bestellt,
morgen geliefert

Mo. - Fr 9:00 - 13:00 Uhr
 15:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 13:00 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser!

In den Kinos lief im Herbst der Film „Das kalte Herz“ an. Frei nach dem Märchen von Wilhelm Hauff erzählt der Film die Geschichte des armen Köhlers Peter. "Wenn der Holzfäller kommt, geht der Köhler zur Seite!" So lautet das ungeschriebene Gesetz der Schwarzwaldgesellschaft vor rund 200 Jahren. Das bekommt Peter Munk vom Holzhändlersohn Bastian buchstäblich eingebläut. Beiseite treten soll er auch, wenn es um die schöne Lisbeth geht. So sucht Peter aus Liebe zu Lisbeth, die aus gutem Hause stammt, einen Weg, um reich zu werden. In seiner Verzweiflung lässt er sich auf einen Handel mit dem teuflischen Holländer-Michel ein. Der verspricht Peter Reichtum und Ansehen. Dafür muss er allerdings sein eigenes, warmes Herz abgeben. Der Holländer-Michel setzt ihm stattdessen einen Stein in die Brust. Das Herz aus Stein ist kalt, ohne Mitgefühl, Zweifel oder Herzenswärme. So kaltherzig geworden gelangt Peter schnell zu Reichtum und Ansehen. Doch Lisbeth erkennt ihren einst so gutmütigen Peter in dem skrupellosen Geschäftsmann nicht mehr wieder. Sie stellt sich gegen ihn und weigert sich, ihn zu heiraten.



Pfrin. Aletta Dahlhaus

Um Lisbeth zurückzugewinnen, muss Peter um sein warmes, lebendiges Herz kämpfen.

Wie in vielen Märchen steckt hinter der Erzählung vom „kalten Herzen“ eine tiefere Wahrheit. Mit kaltem Herzen lässt sich zwar vieles erreichen, auch wirtschaftlicher Erfolg. Aber es bleibt auch einiges auf der Strecke. Peter hat zwar Erfolg, aber er kann Lisbeths Herz nicht gewinnen. Und er kann selbst auch nicht mehr lieben oder das Leben genießen.

Warum kommt ein Film wie „Das kalte Herz“ gerade im Jahr 2016 heraus?

2016, das ist das Jahr der wieder in den Himmel wachsenden Grenzzäune. Wo die beiden Vorjahre in Deutschland viel Herz für Flüchtlinge gezeigt wurde, werden Stimmen gegen Flüchtlinge

immer lauter. Und das nicht nur bei radikalen Parteien, sondern auch bei Gesprächen zwischen Freunden oder Bekannten mitten unter uns. Gesetze gegen den Familienzug werden verschärft. An den europäischen Grenzen werden Flüchtlingslager wie in Calais abgerissen. Über Ungarn dürfen Geflüchtete nur tröpfchenweise einreisen und werden in Lagern eingesperrt.

Im Oktober 2016 stirbt ein älterer Mann im Vorraum einer Bank, nachdem mehrere Kunden an ihm vorbei gegangen, ja sogar über ihn hinweg gestiegen sind. Menschen wie du und ich.

Polizeibedienstete und Rettungskräfte berichten 2016 davon, wie sie im Dienst am Menschen beleidigt und angegriffen werden. Und immer wieder erschreckt man sich auf der Straße über die Verrohung unserer Sprache. Das fängt schon auf dem Schulhof an, wo „Du Opfer!“ zur Beleidigung wird.

Einige von vielen Geschichten über kalt gewordene Herzen. Nicht alle haben mit Geld zu tun, aber alle mit verlorenem Mitgefühl.

Gott spricht: „Ich will euch ein neues Herz schenken und einen neuen Geist in euch le-

gen.“ (Hesekiel 36,26). So lautet die Losung für das kommende Jahr 2017.

Neue Herzen und einen neuen Geist des Mitgefühls und der Herzenswärme, die können wir gut gebrauchen. Nicht nur um der Menschen an den Grenzen Europas willen, sondern um sie schon direkt hier vor unserer Haustür in Stockum pochen zu fühlen. Dass unser Herz da schlägt, wo wir sehen, wie ein alter Mensch in der Nachbarschaft kaum noch zurecht kommt. Wo Angehörige mit der Pflege allein sind. Wo bei jemandem in unserer Nähe das Geld am Ende des Monats nicht reicht.

Neue Herzen und einen neuen Geist des Mitgefühls können wir uns nicht selber schnitzen. Schön wär's ja, wenn sich die Gedanken der Menschen und das Mitgefühl mit eindringlichen Worten und Bildern machen ließen. Ich setze als Christin darauf, dass Gott dort Macht hat, wo die eigene Kraft zur Veränderung fehlt. Dass er Herzen anrührt und gute Gedanken des Mitgefühls eingibt, darum will ich ihn im kommenden Jahr immer wieder bitten. Beten Sie mit!

Ihre Pfarrerin Aletta W. Dahlhaus

Wir haben getauft

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können wir diese Angaben nicht veröffentlichen.

Radio Bernsmann
Inhaber: Thomas Lappe

Wir sind für Sie da...
Ihr Experte für:
Fernsehen Video Radio Hifi
Satelliten Kabel Antennenanlagen
Elektro Klein – und Großgeräte
... wir lösen Ihre Probleme

Mo - Fr	9.00 - 13.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr	58454 Witten Hörder Str. 324 Tel.: 4 90 95
	Mittwochnachmittag geschlossen	

Wir haben getraut

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können wir diese Angaben nicht veröffentlichen.



Dirk & Kathrin *Blumen*
ARNTZEN
Floristik · Gärtnerei · Grabpflege

Der lebendige Adventskalender

Bei uns am Freitag, 09. Dez. ab 18:30 Uhr

Wir wünschen Ihnen ein
friedvolles Weihnachtsfest
und ein gesegnetes Jahr 2017

Wir haben für Sie geöffnet:

Mo., Di., Do., & Fr.	8:30 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	8.30 - 13.00 Uhr
Samstag	8.30 - 14.00 Uhr
Sonntags Nov. - Mai	10.00 - 12.00 Uhr

Tel.: 0 23 02 / 4 71 64 • Fax 171 16 61 • E-Mail: blumenarntzen@aol.com

Wir nahmen Abschied

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können wir diese Angaben nicht veröffentlichen.





Alter Balken auf dem Pleuger-/Gerdeshof

„Altes bewahren, Traditionen pflegen, Zukunft gestalten“ -

das ist das Motto der Heimatfreunde Stockum/Düren seit über 25 Jahren. Mit uns können Sie Altes und Neues entdecken!

Sie möchten auch dazu gehören?

Kommen Sie zu uns!

Der Jahresbeitrag ab 2016 beträgt für Einzelmitglieder 18 € und für Paare 27 €.

Unser „Heimatstübchen“ in der Hörder Str. 367 ist donnerstags von 15 – 17 Uhr geöffnet.



Haupthaus des Gerdeshofes 2015

Ihr Ansprechpartner:

Wolfgang Lippert (Vorsitzender), Tel: 02302/49804,
www.heimatfreunde-stockum-dueren.de

Sehen wir uns?

Unsere Gottesdienste rund um Weihnachten

Sonntag, 11. Dezember 2016

10 Uhr Gottesdienst zum dritten Advent mit Abendmahl Pfrin. Aletta Dahlhaus

17 Uhr *31. Stockumer Advents- und Weihnachtsmusik
in der Ev. Kirche Witten-
Stockum*

Sonntag, 18. Dezember 2016

10 Uhr Gottesdienst zum vierten Advent Pfrin. Aletta Dahlhaus

Samstag, 24. Dezember 2016 Heiligabend

15 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern (Kindergarten und Grundschule) Pfrin. Aletta Dahlhaus

16.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmanden Pfr. Papies und Team

18 Uhr Singegottesdienst Pfrin. Aletta Dahlhaus

23 Uhr Gottesdienst in der Christnacht Prädikant Christoph Henseler

Sonntag, 25. Dezember 2016 1. Weihnachtstag

**** kein Gottesdienst in Stockum ****

11 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche Annen

Montag, 26. Dezember 2016 2. Weihnachtstag

10 Uhr Gottesdienst Pfrin. Aletta Dahlhaus

Samstag, 31. Dezember 2016 Silvester

18 Uhr Gottesdienst zum Jahreswechsel Pfrin. Aletta Dahlhaus/
Pfr. i.R. Holger Papies

Sonntag, 01. Januar 2017 - Neujahr

**** kein Gottesdienst in Stockum ****

11 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche Annen

Unsere Termine bis ins nächste Jahr

Sa, 03. Dez.	10 -12 Uhr	Kindergottesdienst Kirchenmäuse
So, 04. Dez.	ab 16 Uhr	Stockumer Weihnachtssingen Sportplatz Stockum Einlass 16:00 Uhr / Beginn 17:00 Uhr
Mi, 07. Dez.	15 Uhr	Weihnachtsfeier der Frauenhilfe Stockum-Düren mit den Heimatfreunden Stockum-Düren
Fr, 09. Dez.	15 Uhr	Groove-Werkstatt: Tag der Offenen Tür im PGH
So, 11. Dez.	17 Uhr	31. Stockumer Advents- und Weihnachtsmu- sik
Mi, 14. Dez.	15 Uhr	Weihnachtsfeier der Ökumenischen Senioren- begegnung im St. Maximilian-Kolbe Zentrum
Fr, 16. Dez.	15 Uhr	Weihnachtsfeier des Markus-Kindergartens
Do, 22. Dez.	11 Uhr	Weihnachtsgottesdienst der Harkort- Grundschule in der Ev. Kirche
Di, 31. Jan.	19.30 Uhr	Mitarbeiter-Dankeschön im PGH
Sa, 04. Feb.	10-12 Uhr	Kindergottesdienst Kirchenmäuse
Mo, 27. Feb.	Ab 13 Uhr	Rosenmontagszug für Kinder OGS Harkortschule / RatzFatz Kinderzentrum
Fr, 03. März	15 Uhr	Weltgebetstag in der Ev. Kirche und PGH Land: Philippinen
Sa, 04. März	10 -12 Uhr	Kindergottesdienst Kirchenmäuse (6-10 J.)
Sa, 25. März	10 Uhr	Zwergengottesdienst (0-5 J.)

**Gartenbaubetrieb
Albert Herbrechter**

seit 1922

**Vöckenberg 38
58454 Witten
Tel.: (02302) 4 90 07**

Grabpflege
Heckenschnitt
Gartengestaltung



Abschied von Pfarrer Holger Papies

„Mach's gut!“, „Passen Sie gut auf sich auf!“ und „Man sieht sich!“. So verabschiedete sich Pfarrer Holger Papies gerne am Ende eines Gottesdienstes von den Gemeindegliedern. Am 2. Oktober war es soweit, dass er dies nach 29 Jahren als Pfarrer der Stockumer Kirchengemeinde zum letzten Mal tat.

Seine Verabschiedung begann mit einem festlichen Gottesdienst in der Kirche. Rund 400 Menschen wollten dabei sein, mehr als die Kirche fasst. „So voll kriegen nur zwei Menschen die Kirche: ich bei meinem Abschied und der Herr bei seiner Geburt!“ witzelte Pfarrer Papies, überwältigt von den vielen Menschen. Es



Der Moment der sog. Entpflichtung durch Superintendent Ingo Neserke

war deutlich spürbar, zu wie vielen Menschen Holger Papies in seiner Amtszeit Beziehungen geknüpft hat: Für viele war er der „Familienpastor“, der die Eltern getraut, die Kinder getauft und konfirmiert und die Großeltern



Pfr. Papies in einer Reihe mit seinen pfarramtlichen WegbegleiterInnen und dem Superintendenten

beerdigt hat. Sein Wirken in Gruppen und Kreisen und in der Zusammenarbeit mit den evangelischen und katholischen Nachbargemeinden spiegelte sich ebenfalls bei der Zusammensetzung der Besucher wieder.

Die Kirche war festlich mit blauen und weißen Blumen und Ballons in den Farben des VfL Bochum geschmückt, als Pfarrer Papies von Kindergartenkindern hereingeführt wurde. Pfarrer Papies ist als ehemaliger Bochumer Anhänger dieses Vereins. Oder wie Superintendent Nesperke sagte: „Holger hat ein Herz für die Schwachen!“. Den Gottesdienst gestalteten die Band AufTakt, der Kirchenchor unter der Leitung von Till Papies und der Posaunenchor mit. In seiner Predigt machte Pfarrer Papies deutlich: „Alles hat seine Zeit!“ Er blickte humorvoll auf die gemeinsame Zeit in der Gemeinde zurück und lud die Gemeindeglieder ein, sich nun auf die neue Zeit mit Pfarrerin Aletta Dahlhaus einzulassen. Mit den Worten „Du bist nun ledig und frei von deinen Pflichten als Pfarrer!“ wurde Holger Papies von seinem Dienst entbunden und zum Pfarrer i.R., das heißt im Ruhestand.

Nach dem Gottesdienst schickte die Batucada mit Sambatrommeln

einen lautstarken Abschiedsgruß an Pfarrer Papies.

Danach ging es im Gemeindehaus weiter. Pfarrer Papies zog unter „Bochum“ von Herbert Grönemeyer in den liebevoll geschmückten Saal ein. Dort überbrachten ihm Abgesandte der Gruppen und Kreise, des Kindergartens, der katholischen Gemeinde sowie der Nachbargemeinden ihre Grüße. Mit persönlichen Dankes- und Abschiedsworten verabschiedete auch das Presbyterium und die Mitarbeiter ihren Pfarrer in den Ruhestand. Gute Wünsche für den Ruhestand wurden von einer dreistöckigen Torte mit einem Pfarrer aus Fondant begleitet. Spürbar war die Freude, dass Pfarrer Papies der Gemeinde als Gemeindeglied erhalten bleibt. Presbyter Jörg Stumpe brachte es auf einen Punkt: „Du bist ja nicht weg, du wechselst nur auf die andere Seite. Willkommen im Club der Ehrenamtlichen!“

Statt eines Geschenkes hatte Pfarrer Papies um Beiträge zum Überraschungsbüffet gebeten. Das hatte er nicht umsonst gesagt: die Tische im Clubraum bogen sich unter Salaten, Häppchen, Fleisch, Desserts und Kuchen. Obwohl es aufgrund der ho-

Presbyterium

Abschied des
„Großen“
auch für die
Kleinen



Pfr. i.R. Gerwin Rooch war aus Brasilien angereist.



Kirchmeister Norbert Mannebach, das gesamte Presbyterium und weitere Helfer schulterten die Feier im Gemeindehaus.



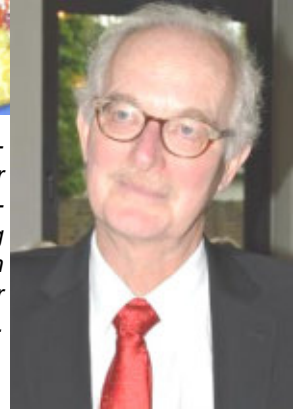
Pfr. Papies mit seiner Frau, Edith Naujokat-Papies und seinem Sohn, Organist Till Papies

Presbyterium

Anstelle von Geschenken bat Pfr. Papies um Beiträge zum Buffet und es bogen sich die Tische.



Ein anstrengender und auch gefühlsmäßig in Anspruch nehmender Tag.



Der Gemeindesaal konnte kaum alle Menschen fassen, trotzdem wurde nach Kräften bewirtet.

Veränderung - Abschied vom Pfarrer - auch für die Gemeindesekretärin Ulrike Laban. Sie erhält jetzt eine Chefin als Vorgesetzte.



hen Besucherzahl lange dauerte, bis alle an das Büffet kamen, war auch am Ende noch reichlich für alle da. Herzlichen Dank an alle SpenderInnen, das war einfach überwältigend und lecker!

Bis in den Nachmittag hinein wurde gefeiert und zusammen ge-

essen. Ein rundum gelungener Tag!

Wer viele Bilder zu diesem Tag sehen möchte, schaue einmal auf unserer Homepage www.evangelische-kirchengemeinde-witten-stockum nach unter dem Stichwort

Neuland betreten....

das war die Überschrift, unter der Pfarrerin Aletta Dahlhaus ihren Einführungsgottesdienst und ihre Predigt stellte.

Am 23. Oktober 2016 wurde sie in einem Festgottesdienst durch



Superintendent Ingo Nesperke und Pfarrin. Dahlhaus: der Moment der Einsegnung

den Superintendenten des Kirchenkreises Hattingen-Witten, Pfarrer Ingo Nesperke, in ihr neues Amt in der Kirchengemeinde Witten-Stockum eingeführt. Zahlreiche Besucher waren gekommen, um Frau Dahlhaus im Gottesdienst zu erleben. Nach dem Einzug in die Kirche, zusammen mit dem Superintendenten und dem Presbyterium, versicherten ihr die Kinder des Kindergartens „Einfach Spitze, dass du da bist“. Musikalisch waren darüber hinaus noch der Kirchen- und der Posaunenchor der Gemeinde vertreten sowie unsere Band „AufTakt“, die in ihrem Beitrag um die „richtigen Worte“ bat und zu „neuen Schritten“ ermutigte.

Nach der Eingangsliturgie wurde sie formal durch den Superintendenten in ihr neues Amt eingeführt. Ihr Amtsvorgänger, Pfarrer Holger Papies, ihre Kollegin und



Die erste Ansprache als formal eingeführte Pfarrerin

Predigt Gedanken machte. Am Ende stand die Frage, ob die Gemeinde sie auf ihrem Weg ins Neuland begleiten wolle. Der Applaus nach der Predigt, sicher nicht überall üblich, kann wohl als deutliches Signal dafür bewertet werden, dass die Gemeinde

Freundin, Pfarrerin Dr. Elga Zachau und die Mitglieder des Presbyteriums mitsamt den Mitarbeiterinnen der Gemeinde gaben ihr Segenssprüchen mit auf den Weg und wünschten ihr alles Gute für den Start in ihrer neuen Gemeinde.

dazu mehr als bereit ist.

Nach dem Ende des Gottesdienstes warteten die Trommler der Gemeinde auf die Besucher. Nach deren Auftritt waren die Ohren dann frei für weitere Begrüßungen, die moderiert wurden vom Kirchmeister Norbert Man-

Neuland betreten, Neues zu wagen, Neues kennen zu lernen, aber auch Bewährtes zu bewahren waren die Schwerpunkte, über die Pfarrerin Dahlhaus sich in ihrer



Kirchmeister Norbert Mannebach und Pfrin. Dahlhaus

nebach. So hießen die Frauenhilfe, die Mitarbeiterinnen des Kindergartens und der Ökumenische Arbeitskreis Pfarrerin Dahlhaus in Stockum willkommen. Aus Brasilien hatte der langjährige Kollege von Pfarrer Papies, Gerwin Rooch, Grüße geschickt.

Damit Frau Dahlhaus auch gleich mit den kulinarischen Köstlichkeiten ihrer neuen Heimat vertraut wird, gab es zum Mittagessen Bratwurst und Zwiebelkuchen. Es waren an diesem Sonntag überaus gelungene Schritte ins Neuland.

Zum Predigen berufen oder „Wie heißt das, was Sie sind?“

„Prädikant“, antworte ich. Die Damen, die mich auf der Einführung meiner Frau Aletta am Buffet umringen, sehen mich weiter fragend an. „Laienprediger“ ergänze ich. Da erst hellen sich die Mienen auf. Wie so oft ist der ältere Begriff der bekanntere. Aber seit 2011 bildet unsere westfälische Landeskirche Prädikanten aus.

Prädikant leitet sich vom lateinischen „praedicare“ = predigen ab. Gottesdienst gestalten, predigen, taufen und die Abendmahlsfeier leiten – das sind die Aufgaben, die Prädikantinnen und Prädikanten im Ehrenamt erbringen. Sie sind gerade keine ausgebildeten Theologen, sondern stammen aus den unterschiedlichsten Berufen. Sie bringen dabei ihre persönlichen Lebenserfahrungen ein und tragen dazu bei, dass GottesdienstbesucherInnen vielfältige Predigtstile und –

gedanken wahrnehmen können.

Die Ehe mit einer Pfarrerin bringt es mit sich, dass wir uns auch mal gemeinsam über einen

Predigttext unterhalten haben. Das fand ich sehr spannend und so entstand die Idee, mich mit einer Prädikantenausbildung noch intensiver mit Predigt und Gottesdienst zu beschäftigen.

Meine Ausbildung erfolgte im vergangenen Jahr. Nach einem Auftaktwochenende im Januar gab es noch sieben Samstage übers Jahr verteilt. Unsere Grup-



Prädikant Christoph Henseler, Ehemann von Pfrin. Dahlhaus

OSTERMANN CENTRUM WITTEN

Wir
wünschen Ihnen eine tolle
Adventszeit



DEUTSCHLANDS MODERNSTES EINRICHTUNGS-CENTRUM!

**IMMER EINE IDEE VORAUSS -
5 WOHN-SPEZIALISTEN IN EINEM CENTRUM!**



Besuchen
Sie uns auch
online:
ostermann.de

**EINRICHTUNGSHAUS
OSTERMANN**

Alles sofort für
Dein Zuhause

TRENDS

by **OSTERMANN**

Design
zum
In-Preis!

LOFT

by **OSTERMANN**

Alles sofort
fürs Kind

Baby
TRENDS

by **OSTERMANN**

**KÜCHEN-
FACHMARKT**

**KÜCHEN
CENTRUM**

**DAS FULL-SERVICE
EINRICHTUNGS-CENTRUM.**
Hier finden Sie für jeden
Geschmack und für jedes
Budget die optimalen Möbel.
Überzeugen Sie sich selbst!

SOFORT WOHNEN.
Das Ideencenter, jung,
cool, stylish, retro oder
witzig. Wohnweisende
Einrichtungs-ideen gleich
zum Mitnehmen.

RÄUME NEU ERLEBEN
LOFT bietet Design-
Möbel für alle, die sich so
einrichten wollen, wie es
ihrem eigenen Lebensstil
entspricht.

**ALLES SOFORT
FÜRS KIND**
Der Mega-Fachmarkt für
unsere jüngsten Kunden.
Das komplette Babysortiment
von Autosit bis Kuscheltier.

**1 CENTRUM, 4 WELTEN
UND 1000 ALTERNATIVEN!**
Alles unter einem Dach!
Die ganze Welt der Küchen –
präsentiert in 4 einzigartigen
Fachbereichen.



Über 60.000 Artikel auf
ostermann.de
im Online-Shop

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Sa: 10.00 - 20.00 Uhr • Das Restaurant ist bereits ab 9.00 Uhr für Sie geöffnet!

**OSTERMANN
CENTRUM WITTEN**

A44, Abfahrt Witten-Annen (45)
Gewerbegebiet Annen, Fredi-Ostermann-Str. 1
Telefon 0 23 02 - 98 50

Buslinie 373, Haltestelle
Fredi-Ostermann-Straße

Die großen Einrichtungs-Centren in NRW und auf **ostermann.de**
OSTERMANN

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG • Firmensitz: Fredi-Ostermann-Str. 1-3, D-58454 Witten

Der
Unterschied
beginnt beim
Namen

wir sind den **Menschen** verpflichtet:

50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht nur Sicherheit für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze Region.

Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des **Mittelstands** und einen Großteil der **Existenzgründungen** in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln die **Lösungen** von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und auf www.sparkasse.de

wenn's um Geld geht - Sparkasse

Sparkasse Witten. Gut.

Gut für die Evangelische Kirchengemeinde
Witten-Stockum.

Gut für Sie.



Sparkasse
Witten

pe von 21 Frauen und Männern zwischen 30 und 70 Jahren traf sich im Haus Villigst in Schwerte. Angeleitet durch eine Pfarrerin und einen Pfarrer haben wir uns mit verschiedenen Themen wie Gottesdienstliturgie, Beten, Abendmahl oder „dramaturgisch predigen“ beschäftigt. Als Hausaufgabe war immer eine Predigt oder ein kompletter Gottesdienst zu entwerfen. Jeweils drei von uns haben diesen dann auch vor der Gruppe gehalten.

Allein vorne vor dem Altar zu stehen ist schon etwas Besonderes. Doch trotz Nervosität habe ich mich bisher recht wohl gefühlt, auch wenn's mal hakete. Am 4. Advent letzten Jahres hatte ich meinen Probegottesdienst, am 31. Januar diesen Jahres wurde ich dann in Verl durch den dortigen Superintendenten zum Prädikanten berufen.

Dienstkleidung für Prädikanten ist

übrigens wie bei den Pfarrern der Talar. Meinen haben wir jedoch erst nach unserem Umzug in Auftrag gegeben. Er wird deshalb noch ein paar Monate auf sich warten lassen.

Wichtig ist mir, dass ich gerade in der Predigt nur meine Sicht der Dinge wiedergebe. Mein Empfinden, wie Gottes Wort durch die Bibel auch uns im 21. Jahrhundert anspricht. Ich will nur ein Beispiel liefern und vor allem zu eigenen Gedanken Anstöße geben.

Den Gottesdienst an sich wünsche ich mir als Insel im Alltags-trubel für alle Gottesdienstbesucher, im besten Fall als Fels in der Brandung. Und ich freue mich darauf, auch hier in Stockum Gottesdienste zu feiern und im neuen Jahr das erste Kind zu taufen.

Ihr Christoph Henseler

BAUSTOFFE TSCHASCHE OHG
TRANSPORTE - BAUSTOFFE - GROSS- UND ENZELHANDEL - QUARZSAND - QUARZKÖRNLUNG
Seit 1923 sorgen wir für Qualität und Pünktlichkeit

- Mutterboden -
- alle Sandsorten -



- Zierkies -
- Trockenbaustoffe -

Baustoffe Tschasche OHG
58454 Witten-Stockum - Mittelstraße 23a - Tel. 02302/4 92 01 - Fax 02302/4 72 41

Freiwilliges Gemeindegeld – Geld, das Gemeinde erst möglich macht

„Ich zahl doch Kirchensteuer, das muss doch reichen, oder?“ Nein, leider reicht es für unsere Gemeinde schon lange nicht mehr, um unser Gemeindeleben, wie Sie es kennen, aufrecht zu erhalten.

Woran liegt das? Nicht daran, dass wir es verschleudern würden. Im Gegenteil. Wir gehen in unserer Gemeinde sehr achtsam mit dem anvertrauten Geld um.

Nun ist es aber so, dass zwar mit den gestiegenen Einkommen auch die eingenommene Kirchensteuer gewachsen ist, aber eben auch das Einkommen der kirchlichen Beschäftigten gestiegen ist. Personalkosten machen wie überall einen großen Anteil der Kosten aus. Gleichzeitig reduzieren Kirchengemeindegeld

Eintritt vieler Menschen ins Rentenalter die Zahl der Kirchensteuerzahlenden. Dazu steigen auch die Kosten an anderer Stelle, z.B. für Energie, für Materialien bis hin zum Porto. Und das auf allen kirchlichen Ebenen. Sei es die Landeskirche mit ihren Diensten, der Kirchenkreis oder die Kirchengemeinde. Durch den sogenannten Vorwegabzug (d.h. die Abzüge für die Kosten der Landeskirche und des Kirchenkreises) kommt so immer weniger Geld bei den Kirchengemeinden an.

Für unsere Gemeinde in Stockum heißt das, dass wir 1/5 unseres Haushaltes durch freiwilliges Gemeindegeld aufstocken müssen. Nur dadurch ist Gemeindearbeit weiterhin hier möglich und die Gemeinde kann selbständig bleiben.

Was machen wir mit dem Freiwilligen Gemeindegeld? Das Freiwillige Gemeindegeld ermöglicht Freiräume, damit wir nicht nur das absolut Notwendige tun können. Wir haben so auch die Mittel, neue Projekte und Ideen zu ver-



wirklichen. Beispiele sind das Gemeindefest zum Thema „Reformation“ oder das Senioren-Geburtstagskaffeetrinken, das wir im nächsten Jahr planen. So kann unsere Gemeinde lebendig bleiben.

Sie können uns mit kleinen oder größeren Beiträgen, entweder monatlich oder jährlich (siehe

Einleger in der Heftmitte) unterstützen. Wenn Sie uns regelmäßig oder dauerhaft unterstützen, ermöglichen Sie uns, dass wir als Gemeinde stabiler planen können.

Bisher unterstützen uns ca. 130 Menschen. Vielen herzlichen Dank dafür! Machen auch Sie mit!

Beschauliche „AUGEN“blicke
wünscht das Team der



STOCKUM
OPTIK
GmbH

Pferdebachstr. 249
58454 Witten
Tel.: 0 23 02 / 94 13 72
Fax: 0 23 02 / 94 13 74
E-Mail: stockum-optik@t-online.de
www.stockum-optik.de

||
BESTATTUNGEN
Platte
seit 1924
||

Wir beraten und helfen,
in allen Fragen eines Trauerfalles.
Erledigung aller Formalitäten.
Trauerdrucksachen auch an
Sonn- und Feiertagen.

Pferdebachstr. 215
Ausstellung: Hörder Straße 366
58454 Witten-Stockum
Telefon: 02302 / 94 12 30
Tag und Nacht erreichbar.

Flachdach-, Terrassen-, Balkonprobleme? Zerstörungsfreie Fehlerortung - patentiert.

Dach und /oder Fassade auch
unter energetischen Gesichtspunkten
erneuerungsbedürftig?
Dauerhaft Energie sparen?

Es gibt geniale Methoden!

Lassen Sie sich unverbindlich
beraten.

Blank Bedachungen UG



www.blank-dach.de • info@blank-dach.de • Mittelstr. 25 • 58454 Witten • Tel. 02302-48780

Ihr kompetenter Partner für das Schreinerhandwerk zum fairen Preis!



Montage ◦ Service ◦ Vertrieb ◦ Reparaturen ◦ Oberflächeninstandsetzung

Tel.: 0173 - 895 0 695

www.ofi-herbrechter.de info@ofi-herbrechter.de

Unser Angebot im Überblick:

- Fenster - Türen - Haustüren (Holz, Kunststoff, Alu)
- Sicherheitstechnik für Fenster, Türen, Rollläden
 - Innentüren - Zargen - Trockenbauwände
- Fußböden - Terrassenbau ◦ Gartenhäuser – Carports
 - Markisen - Rollläden - Insektenschutz
 - Rolltore - Rollgitter ◦ Und vieles mehr

In Witten und Umgebung für Sie vor Ort!



Bauunternehmung

J. Richhardt GmbH

Hörder Str. 349
58454 Witten

Tel.: 0 23 02 / 88 81 66

Fax: 0 23 02 / 88 81 63

Mobil: 0163 / 88 81661

MEISTERBETRIEB
KIETZMANN

- Kundendienst
- Gas- und Ölfeuerung
- Brennwerttechnik
- Solaranlagen
- Badsanierung

Dorneystr. 65
58454 Witten
Tel. 0 23 02 / 481 24
Handy: 01 75 / 574 72 20
E-Mail: info@sanitaer-kietzmann.de

Revolutionäres Brennwertgerät
Wärme, Warmwasser, Strom:
Energie-Effizienz in einem Gerät!
Sprechen Sie uns an!



Lebendiger Adventskalender **Wir laden herzlich ein zu** **adventlichen Momenten in Stockum!**

An jedem Sonntag sowie an unterschiedlichen Tagen während der Woche öffnen wir auch in diesem Jahr wieder ein 'Adventsfenster' in Form einer kleinen Andacht draußen vor dem Haus einer Stockumer Familie. Wir hören adventliche Texte, singen gemeinsam und lassen die adventliche Stimmung dann in einem kurzen gemütlichen Beisammensein mit ein paar Keksen und Tee/Glühwein ausklingen. Orga-

nisiert und gestaltet wird das 'Adventsfenster' von den jeweiligen Bewohnern des Hauses.

Die Termine (jeweils um 18 Uhr), die bis jetzt schon feststehen, sind unten aufgeführt. Achten Sie bitte auf aktuelle Ergänzungen z.B. in den Schaukästen der beiden Gemeinden. Ansprechpartner bei Rückfragen: Gemeindeausschuss St. Maximilian Kolbe / Markus Stolpe (Tel. 43290)

So, 27. Nov. (1. Advent)	Fam. Dahlhaus	Mittelstr. 11
Sa, 3. Dezember	Fam. Bangert	Gerdestr. 6 (Hof)
So, 4. Dez. (2. Advent)	Fam. Bartnitzky	Roggenkamp 17
Mo, 5. Dezember	Fam. Gronau	Hörder Str. 340
Fr, 9. Dezember 18.30 Uhr	Fam. Arntzen	Pferdebachstr. 262
So, 11. Dez. (3. Advent)	Fam. Tintschl / Diemling	Paßmannstr. 41 / 43
So, 18 Dez. (4. Advent)	Fam. Stolpe	Himmelohstr. 23 e

Achten Sie auf aktuelle Ergänzungen in den Schaukästen der Gemeinden



31. Stockumer Advents- und Weihnachtsmusik

Sonntag, 11. Dezember 2016

3. Advent, 17.00 Uhr

Evangelische Kirche
Witten-Stockum



Zusammen mit dem Ev. Kirchenchor Stockum-Düren und unter der Gesamtleitung von Till Papies freuen wir uns auch in diesem Jahr auf die Stockumer Advents- und Weihnachtsmusik.

Zusammen mit vielen Mitwirkenden werden Musik aus vielen Epochen und ein modernes Weihnachtsmärchen zu Gehör gebracht.

Der Eintritt ist wie immer frei, wir bitten aber um eine Spende zur Förderung unserer Kirchenmusik.

KREKIEHN

CONTAINERDIENST

Entsorgungsfachbetrieb



Entsorgung von
Gewerbeabfällen,
Bauschutt,
Sperrmüll,
Gartenabfällen...

Stockumer Bruch 84 • 58454 Witten • ☎(02302) 47001 • www.krekiehn.de

Elektriker für Witten seit 1954



- Elektrotechnik von A-Z
- Technischer Kundendienst
- Geräteverkauf
- Haussprechanlagen
- Antennenbau – Kabelfernsehen - Satellitentechnik

Ihr **Miele** Partner
IMMER BESSER

Gerdęsstr. 24-26 - Witten-Stockum - Tel. 02302/47540 - Fax 4467

Im Kindergarten ist immer etwas los!!

Ja, guten Tag auch! Ich bin Leo Löwe, der Löwe vom Markus-Kindergarten. Wenn Ihr schon mal das Schild vom Kindergarten gesehen habt – das bin ich.

Ich möchte Euch etwas aus unserem Kindergartenleben erzählen. Hier im Markus-Kindergarten ist immer etwas los und immer auch Aktion.

Am 08.09.2016 haben wir ein Fest gefeiert. Alle aus dem Kindergarten haben sich von Pastor Papies verabschiedet. Da war ich natürlich auch dabei! Damit es keine Tränen gab, haben wir viele Spiele gemacht und mit Pastor Papies eine Andacht gefeiert. Ich habe gut dabei aufgepasst. Pastor Papies hat erzählt, dass der Geist Gottes so ähnlich wie ein Fön ist. „Wieso“ fragt Ihr Euch? Also, das ist so: Wenn man die Haare fönt, dann kann man die warme Luft nicht sehen. Aber man sieht, wie die Haare fliegen und wie sie trocken werden. Beim Geist Gottes ist es ähnlich. Den sieht man auch nicht, ja man vermutet oft nicht einmal, dass er da ist. Aber trotzdem sieht man, dass er viel bewegt. Manchmal glaube ich, dass der Geist Gottes auch bei uns im Kindergarten unterwegs ist: Wenn sich Kinder nach einem Streit wieder mitei-

nander vertragen oder wenn Eltern und Erzieherinnen sich gut verstehen und etwas auf die Beine stellen.

Pastor Papies hat das auf jeden Fall so erklärt, dass unsere Kinder das mit dem Geist Gottes gut verstanden haben – und ich auch. Ist ja so, wenn man etwas anfassen oder sich



sehen oder sich eine Sache mit einem Bild wie dem Fön vorstellen kann, dann ist plötzlich Gott leicht zu be-

greifen.

Wir alle im Kindergarten werden Pastor Papies vermissen. Das konnte er bei seinem Abschiedsfest sehen. Aber wir freuen uns auch auf die neue Zeit mit Pastorin Aletta Dahlhaus. Ich bin mal gespannt, wie das so wird!

Und wisst Ihr auch, wer bei den beiden Gottesdiensten zur Verabschiedung und zur Einführung die wichtigen Leute alle in die Kirche geführt hat? Das waren meine Kinder aus dem Kindergarten. Die haben sogar ein Lied vorgesungen – vor all den vielen Leuten! Da war ich mächtig stolz!

Aber es gab ja noch viel mehr in diesem Jahr zu erleben: Im Juli

habe ich mit den Erzieherinnen und Kindern die Schulanfänger verabschiedet. Und im August haben wir dann die neuen Kindergartenanfänger begrüßt. Wenn die neuen „Kleinen“ kommen, dann werden aus den alten Kleinen auf einmal die „Großen“, nämlich die Abschlusskinder. Das ist immer eine spannende Zeit.

Da liegen dann Abschied und Trauer, Verlust und Neuanfang ganz nahe beieinander. Das erleben die Erzieherinnen und die Kinder und mir geht es auch so. In einem Moment bin ich traurig, weil ich die einen nur noch zu Besuch sehe und dann habe ich richtig Spaß daran, wie die neuen Kinder die Tageseinrichtung erobern. Manchmal muss ich mit den Erzieherinnen auch ein Kind trösten. Ist ja auch schwer, wenn

die großen Freunde weggehen oder wenn man noch ein bisschen fremd im Kindergarten ist!

Während ich euch das schreibe, haben wir schon November. Die ersten Kinder haben neue Freundschaften geschlossen und die „großen“ Kinder sind stolz, Abschlusskinder zu sein. Die machen im letzten Jahr immer einen großen Schub in ihrer Entwicklung, darüber staune ich jedes Mal. Es ist, als würden die jeden Tag ein Stückchen wachsen. Tolle Sache!

So wird es nie langweilig bei uns im Kindergarten. Dafür sorgen die Kinder und natürlich die Erzieherinnen. Die haben immer viele Ideen, wie sie den Kindern hier eine tolle Zeit schenken können. Ich halte Euch auf dem Laufenden, wie es hier bei uns weiter geht.

Wittens Sambagruppe wächst

Schon seit 1999 wird in Stockum getrommelt, und auch nachdem sich die „Barulheiros“ im letzten Sommer aufgelöst haben und nun völlig andere musikalische Wege gehen, ist es im Paul-Gerhardt-Haus kein bisschen ruhiger geworden. Die **Groovewerkstatt**, Stockums Percussionschule, hat vollen Betrieb. Jetzt unter der Leitung von Joscha Denzel wurde

bereits das Samba Sommer Seminar fortgeführt, das zehn Jahre lang von Gerwin Rooch angeboten wurde. Aber auch Samba, Conga und Schlagzeugunterricht stehen regelmäßig im Programm.

Jeden Mittwoch wummern treibende Samba-Bässe aus den Fenstern des neu renovierten Probenraums. Es probt die **Groovewerkstatt-Batucada**. Die

Samba-Gruppe besteht aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aller Altersstufen. Bis zu 20 Trommlerinnen und Trommler spielen gemeinsam die groovigen Samba- und Funk-Rhythmen und sind damit die wohl lauteste Band der Stadt. Zuletzt traten sie als Special Guest der Wittener Rock-Band EN-1 bei der Wittener Kneipennacht auf.

Ob als Spezialist für die Bässe an den tiefen Sourdos oder in der hellen und knallenden Fraktion aus Repis, Snares und Tamborims: weitere Mitspielerinnen und Mitspieler – auch ohne musikalische Vorkenntnisse – sind herzlich willkommen, die Gruppe wächst stetig und weitere Auftritte sind fest geplant.

Probenzeiten:

Mittwochs 17:50 – 19:00 Uhr
(außer Schulferien)

Kosten: Erwachsene:

5 € pro Probe;

Kinder: 3 € pro Probe

Leitung: Joscha Denzel, Hendrik Richter (in Vertretung)

Außerdem findet mittwochs im Anschluss die Probe der Erwachsenen-Conga-Gruppe Ginga statt. Hier sind neue Mitglieder ebenfalls gerne willkommen.

Probenzeiten:

mittwochs 19:10 – 20:10 Uhr

Donnerstags findet um 17:45 Uhr Schlagzeug Gruppenunterricht für Anfänger statt. Hier sind noch zwei Plätze frei.

Leitung: Hendrik Richter.

Kontakt:

Groovewerkstatt

www.groovewerkstatt-stockum.de

Joscha Denzel

0176 - 54713715

info@groovewerkstatt-stockum.de





Und hier sind sie: die Batucada-Truppe unter der Leitung von Joscha Denzel

Kinder aus Peru sagen Danke

Im Oktober durfte ich mit meiner Familie den Kontinent der Lebensfreude, der Wärme und der Herzlichkeit bereisen: Südamerika, speziell das Land Peru, die Heimat meines Mannes. Dort konnten wir das Projekt "In den Spuren von Jesus Christus" besuchen, ein Haus und eine Oase für Kinder aus den "Pueblos Jóvenes", den sogenannten Elendsvierteln von Arequipa, der zweitgrößten Stadt Perus.

Es war sehr berührend zu sehen, wie

eine gute Bildung für Kinder aus den Elendsvierteln in dem Projekt umgesetzt wird.

Ein großer Teil des Projektes ist der 3-gruppige Kindergarten, in dem insgesamt ca. 70 Kinder betreut werden. Alle Kinder kommen aus den sogenannten Elendsvierteln. Es ist einfach toll



Das war die schöne Überschrift



Alina stellvertretend für die Trappmann-Familie im Kreis der Kinder

zu sehen, wie diese Kinder aufblühen: Sie lernen auf Toilette zu gehen, (denn oftmals kennen die Kinder nur Löcher im Erdboden als „Toilette“), erlernen eine Esskultur und lernen Musik und Tänze ihrer Kultur kennen. Außerdem gibt es einen Mittags-

tisch für Kinder und Jugendliche, an dem ca. 100 Kinder von Montags bis Freitags jeden Tag frisch zubereitetes Essen bekommen.

Meistens kochen Frauen, die selbst Teil des Projektes sind, zum Beispiel Analphabetinnen, die nachmittags im Projekt Lesen und Schreiben lernen oder an Kreativworkshops wie Handarbeit teilnehmen.

Zum anderen hat mich sehr fasziniert, dass ein Mal die Woche ein Arzt eine Sprechstunde im Haus abhält. Des Weiteren bekommen



Gemeinde aktiv

die Frauen bei Bedarf Unterstützung in Rechtsfragen von einem Rechtsanwalt, der sich für die Frauen einsetzt. Für die Jugendlichen gibt es Musikworkshops. Alles ist natürlich für die Kinder und Jugendlichen und Frauen kostenlos.

Seit vielen Jahren unterstützt unsere Gemeinde und speziell unser Förderkreis durch die Benefizkonzerte und Spenden dieses Projekt. Deshalb hat die Leiterin, Senora Miriam, als Dankeschön ein sehr schönes Fest veranstaltet, um mit den Kindern aus dem Projekt unserer Gemeinde Danke zu sagen:

Als Ehrengäste durften wir stellvertretend für die Gemeinde ein

tolles Programm mit vielen Tanzdarbietungen und Spiel genießen und die Freude der Kinder hautnah miterleben, mit ihnen tanzen und Gemeinschaft haben.

Besonders schön war auch, dass wir eine großzügige Spende von unserer Gemeinde vor Ort überreichen konnten.

Dieses Erlebnis wird unvergesslich in unseren Herzen bleiben und ich hoffe, dass sie durch die Bilder einen guten Eindruck von dem Projekt und der Arbeit vor Ort bekommen haben.

Alina Trappmann



„Ihr seid das Salz in der Suppe der Gemeinde!“

Herzliche Einladung zum Mitarbeiter-Dankeschön!

Ohne Mitarbeitende wäre das Gemeindeleben ganz schön fad.

Denken Sie sich in unserer Gemeinde mal die Presbyteriumsmitglieder, Frauenhilfsleitung, Gemeindecafé-Vorbereitenden, Chor und Band, Gemeindebrief-austeiler und die vielen, vielen anderen hinter den Kulissen weg. Was bliebe dann?

Wir freuen uns über alle, die uns mit ihrer Tatkraft und ihren Ideen das ganze Jahr über unterstützt und viele Veranstaltungen und Erlebnisse erst möglich gemacht haben.

Dafür sagen wir „Danke!“ am Dienstag, 31. Januar 2017 ab 19.30 Uhr in unserem Gemeindehaus.

Bei Würstchen und Weinschorle soll Gelegenheit sein zu netten Gesprächen und fröhlichem Zusammensein. Wir freuen uns darauf.

Im Namen des Presbyteriums

Pfrin. Aletta Dahlhaus



Ökumenischer Arbeitskreis Witten-Stockum

Liebe Seniorinnen und Senioren,
ein Kalenderjahr nähert sich wieder seinem Ende, und wir möchten Ihnen von unserem Jahr der Seniorenbegegnungen berichten. Auch in 2016 haben wir einige Referenten für unsere Nachmittage gewinnen können.

So hat im Januar wieder Herr Hefele in einem sehr anschaulichen 2. Teil über die Mobilität älterer Menschen im Alltag informiert.

Im Februar hörten wir einen sehr interessanten Vortrag von Herrn Prodöhl über das „Fasten im Alter“, und im Monat März wurden von Frau Laurenz-Eickmann Gedanken zum Zeitgeschehen in Gedichtform „Das Leben ist wie eine Perlenkette“ vorgetragen, die wiederum Frau Telgheder musikalisch begleitete.

Der Nachmittag im April stand ganz im Zeichen der „Stockumer Geschichte“ gestaltet von Herrn und Frau Schmidt vom Stockumer Heimatverein. In unserer Begegnung im Mai haben wir mit Liedern, Geschichten und Gedichten den Frühling begrüßt.

Der Monat Juni ist, wie bereits seit Jahren Tradition, der Monat unseres Ausfluges. In diesem Jahr haben wir Köln besucht. Nach vorherigem Kaffeetrinken im Café Reichard am Dom begleitete uns eine Stadtführerin durch

die Stadt. Mit einem Abendessen in der Bauerngasstätte „Bergerhof“ in Hattingen fand unser Tag dann seinen Ausklang.



Bauerngasstätte „Bergerhof“



Selbstverständlich sind aber auch Kreativität sowie Gedächtnistraining und unsere altersgerechte Gymnastik in den Stunden der Begegnung nicht zu kurz gekommen. Im Juli haben wir den 2. Teil des wunderschönen Reisefilms „Peru“ miterleben dürfen und im August wurde eine musikalische Deutschlandreise unternommen.

Unser traditionelles Herbstfest fei-

erten wir im September, das in diesem Jahr vom Shanty Chor Witten gestaltet wurde.



Auftritt Shanty-Chor Witten



Teilnehmer Herbstfest

Im Monat Oktober hat der Ökumenische Arbeitskreis Dinge zusammengetragen, die ca. vor 100 Jahren in Omas Küche zu finden waren. Der Nachmittag wurde auch mit dazu passenden Sketchen und Geschichten begleitet.

In unserer Seniorenbegegnung im November wird sich die neue Pfarrerin der Ev. Kirchengemeinde Stockum, Frau Aletta Dahlhaus vorstellen und im Anschluss

daran gemeinsam mit Herrn Pastor Jung von der Pfarrei Heiligste Dreifaltigkeit und dem Seniorenkreis einen ökumenischen Gottesdienst am Buß- und Bettag feiern.

Am 14.12. werden wir mit einer Feier zum Advent das Kalenderjahr 2016 beschließen.

Die Seniorenbegegnungen finden turnusmäßig im Kalenderjahr 2017 im Paul-Gerhardt-Haus der Ev. Kirchengemeinde statt, dafür sind folgende Termine vorgesehen:

11.01., 08.02.

von 15.00 bis 17.00 Uhr

08.03., 05.04., 03.05., 31.05.,
28.06., 26.07., 23.08., 20.09.,
18.10.

von 16.00 bis 18.00 Uhr

15.11., 13.12.

von 15.00 bis 17.00 Uhr

Der Ökumenische Arbeitskreis Witten-Stockum wünscht Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2017.

Christel Gigga
Hugo Roer

Glühwein, Geschenke und gute Taten

Am 26. November fand wieder der traditionelle Hofweihnachtsmarkt statt, den die Bewohner der Wilhelmshöhe 36a alljährlich ausrichten. Bei Bratwürstchen, Glühwein, Waffeln, Reibplätzchen und Bratäpfeln wurde es gemütlich. Selbstgebackene Kekse, Rumkugeln, weihnachtliche Deko und liebevoll gestaltete Geschenke konnten erstanden werden. Für die Besucher ist dies immer wieder ein wunderschöner Start in die Adventszeit.

In diesem Jahr hatten sich die

Veranstaltenden dazu entschlossen, die Jugendarbeit unserer Ev. Kirchengemeinde zu unterstützen. Damit soll es Konfirmanden, deren Familien über ein geringes Einkommen verfügen, ermöglicht werden, während des Kirchlichen Unterrichtes an Ausflügen und Freizeiten teilnehmen zu können.

Pfarrerin Dahlhaus konnte dafür freudestrahlend einen Scheck entgegen nehmen. Wir bedanken uns sehr herzlich für diese tolle Unterstützung!



Impressum

Gemeinde aktuell

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Witten-Stockum
Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde
Witten-Stockum

Vorsitzende: Pfrin Aletta Dahlhaus

Mittelstr. 11, 58454 Witten

Redaktion: Aletta Dahlhaus (verantwortlich i.S.d.P.),

Ulrike Laban,

Günther Klauke (Layout),

Mittelstr. 11, 58454 Witten,

Tel: 02302/47450, Fax 49654,

E-Mail: stockum@kirche-hawi.de

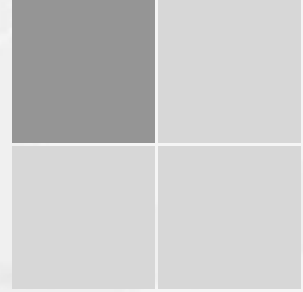
www.evangelisch-in-stockum.de

Druck: Offsetdruck Klaus Dieckhoff, Dorfstr. 5, 58455 Witten

Gemeinde aktuell erscheint zweimal im Jahr mit einer Auflage von 2.000 Stück und wird an alle evangelischen Haushalte in Stockum verteilt und im Ort ausgelegt.

Inhaltsverzeichnis

<i>Wir für Sie</i>	<i>Seite 2</i>
<i>An(ge)dacht</i>	<i>Seite 4</i>
<i>Familiennachrichten</i>	<i>Seite 6</i>
<i>Gottesdienste - Sehen wir uns?</i>	<i>Seite 10</i>
<i>Termine bis ins nächste Jahr</i>	<i>Seite 11</i>
<i>Abschied von Pfr. Holger Papies</i>	<i>Seite 12</i>
<i>Neuland betreten</i>	<i>Seite 16</i>
<i>Zum Predigen berufen</i>	<i>Seite 18</i>
<i>Freiwilliges Gemeindegeld</i>	<i>Seite 22</i>
<i>Lebendiger Adventskalender</i>	<i>Seite 26</i>
<i>31. Stockumer Advents- und Weihnachtsmusik</i>	<i>Seite 27</i>
<i>Im Kindergarten ist immer etwas los</i>	<i>Seite 29</i>
<i>Wittens Sambagruppe wächst</i>	<i>Seite 30</i>
<i>Kinder aus Peru sagen Danke</i>	<i>Seite 32</i>
<i>Herzliche Einladung zum Mitarbeiter-Dankeschön</i>	<i>Seite 35</i>
<i>Ökumenischer Arbeitskreis Witten-Stockum</i>	<i>Seite 36</i>
<i>Glühwein, Geschenke und gute Taten</i>	<i>Seite 38</i>



Beratung

Alten- und Krankenpflege

Palliativpflege

Betreuungsdienste
und Alltagshilfen

Häusliche Pflege

Diakoniestation Witten

Ruhrstraße 50

58455 Witten

Tel. 0 23 02 - 2 82 65-0

www.diakonie-mark-ruhr.de